

Irish Folk in der Neuen Schmiede

BETHEL (WB). Irish Folk gibt es am Freitag, 19. Januar, bei einem Konzert in der Neuen Schmiede. Beginn in dem Kultur- und Begegnungszentrum an der Handwerkerstraße 7 ist um 20 Uhr.

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr präsentiert der Schotte Steve Crawford als Sänger und Gitarrist gemeinsam mit der Bonner Fiddlerin Sabrina Palm erneut Folk-Musik aus seiner Heimat. Mit seiner einfühlsamen Stimme entführt er die Zuhörer mit Geschichten und Balladen aus Schottland.

Bei fetzigen Jigs, Reels und Strathspeys begeistert Sabrina Palm auf ihrer Fiddle das Publikum, in Begleitung von zwei Gastmusikern der Folk-Szene: Alex Froitzheim an den Uilleann Pipes und Suzanne Berends-Leeuw an der Bodhrán.

Tickets gibt es im Vorverkauf unter www.neueschmiede.de sowie an der Abendkasse.

Die „Osning Dancers“ laden ein

BRACKWEDE (WB). Zu einem „Open House“ lädt der Square-Dance-Verein „Osning Dancers Brackwede“ am Montag, 22. Januar, Montag, 29. Januar, und Montag, 5. Februar, ein. Alle Interessierten können an diesen Terminen jeweils in der Zeit von 19.15 bis 21.15 Uhr vorbeikommen, zuschauen und mitmachen. Die „Osning Dancers“ tanzen im Jugendzentrum Stricker an der Gaswerkstraße 39 in Brackwede.

Square Dance wird in Gruppen zu vier Paaren getanzt. Ein fester Tanzpartner oder Tanzerfahrung wird nicht benötigt. Im Square Dance gibt es keinen Wettbewerb – die Tänzerinnen und Tänzer tanzen miteinander und unterstützen sich gegenseitig.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der „Osning Dancers“ oder per E-Mail an mail@osningdancers.de.

Wie Persönlichkeit entsteht

HEEPEN (WB). Einen Vortrag zum Thema „Wesensart, Charakter und Persönlichkeit – warum wir alle unterschiedlich ticken“ gibt es am Donnerstag, 25. Januar, um 18.30 Uhr im DRK-Seniorenzentrum in Heepen am Stüggiesiek 21. Dr. Christian Stock, Arzt für Innere Medizin, Psychotherapeutische Medizin und Sozialmedizin spricht dann darüber, was Temperament und was ein Persönlichkeitsstil ist, was ein Charakter entsteht und wie sich die Persönlichkeit verändert.

Anmeldungen und Infos unter Telefon 0521/333669 oder per E-Mail an info@drk-bielefeld-zentrum.de.

„Bilder-Klick“ zum Thema Winter

BRACKWEDE (WB). Zum „Bilder-Klick“ zum Thema Winter lädt der Café-Klön der offene Seniorenarbeit des Diakonieverbandes Brackwede am Dienstag, 23. Januar, ein. Beginn ist um 15 Uhr im Bartholomäus-Gemeindehaus am Kirchweg 10. Der gemütliche Klön mit Kaffee und Kuchen startet schon um 14.30 Uhr. Anmeldungen sind unter Telefon 0521/94239217 möglich.

Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Jöllenbeck stellt Konzepte für ihre Gotteshäuser vor

Umbaupläne für drei Kirchen im Norden

Von Hendrik Uffmann

JÖLLENBECK (WB). Die Veränderungen in den Bielefelder Kirchengemeinden gewinnen weiter an Dynamik. Jetzt stellt die evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Jöllenbeck Pläne für den Umbau ihrer Kirchen in Jöllenbeck, Theesen und Vilsendorf vor.

Auch für die Gemeinde im Norden Bielefelds, die 2016 mit der Fusion der zuvor eigenständigen evangelischen Gemeinden Jöllenbeck, Vilsendorf und Theesen entstanden und heute mit knapp 10.000 Mitgliedern die größte in Bielefeld ist, lautet die Frage: Welchen und wie viel Raum brauchen wir, und wie kann dieser künftig und langfristig finanziert werden?

Klar ist, dass auch die Versöhnungs-Kirchengemeinde ihren Gebäudebestand reduzieren will. An der Epiphaniaskirche in Vilsendorf gibt es, wie berichtet, fertige Pläne für den Abriss des Gemeindehauses und den Bau von Wohnhäusern auf dem Grundstück an der Kirche.

Bei den Planungen geht es aber auch um die Zukunft der Gemeindehäuser in Theesen und Jöllenbeck. Für das in Jöllenbeck gibt es dabei bereits seit mehreren Jahren Überlegungen, wie das Grundstück an der Schwagerstraße künftig anderweitig genutzt werden kann.

Um aber auch in der Zukunft Raum zu haben, nimmt die Gemeinde jetzt ihre drei Kirchen selbst in den Blick, die vielfältiger als bislang und nicht nur vor allem für Gottesdienste genutzt werden sollen. Das bedeutet jedoch auch, dass die Gotteshäuser im Inneren verändert werden müssten. Vorgestellt werden die Machbarkeitsstudien zu den drei Kirchen und die Überlegungen zu den Gemeindeversammlungen am Mittwoch, 24. Januar, um 20 Uhr im Gemeindehaus Jöllenbeck an der Schwagerstraße 14.

Für die Konzepte hat die Gemeinde die Architektin Elke Upmeier zu Belzen engagiert, die viel Erfahrung hat bei der Neugestaltung von Kirchenräumen. So hat sie unter anderem den Umbau der 1000



Die Marienkirche Jöllenbeck soll im Inneren behutsam umgestaltet werden.

Foto: Bernhard Pierel

Jahre alten und denkmalgeschützten Peter-und-Pauls-Kirche in Heepen gestaltet und auch einen Entwurf für die Stiftskirche in Schildesche erarbeitet.

Für die Auferstehungskir-

»Weil sie lichtdurchlässig und transparent ist, fügt sich die Box in das Kirchenschiff ein.«

Architektin
Elke Upmeier zu Belzen

che Theesen hat sie ein Konzept entwickelt, bei dem mitten in das Kirchenschiff eine freistehende „Box“ mit zwei Ebenen gesetzt wird. Unter gibt es darin einen Gruppenraum, der sich nach Bedarf

öffnen lässt, darüber ein offenes Obergeschoss, auf dem zum Beispiel bei Gottesdiensten der Posaunenchor spielen kann.

Verkleidet wird die „Box“ mit einem Metallgewebe aus Aluminium, das lichtdurchlässig und transparent ist. „So fügt sie sich in das Kirchenschiff ein.“ Zwei weitere kleine Räume sind im Windfang vorgesehen, ein größerer im Obergeschoss. In der früheren Leichenhalle soll eine barrierefreie Toilettenanlage eingerichtet werden.

In der Epiphaniaskirche in Vilsendorf würde nach dem Entwurf mehr Platz durch einen Anbau entstehen, für den die Kirchenmauer im Bereich unterhalb der Orgelempore durchbrochen wird, sodass der fast ovale Raum in den Innenraum der Kirche hi-

neinreicht. Farblich abgesetzt würde dieser in Kobaltblau. In dem 53 Quadratmeter großen Anbau ist ein Gruppenraum vorgesehen. Gegenüber soll durch eine ebenfalls gewölbte und kobaltblaue Wand eine Teeküche abgetrennt werden. Der Kirchenraum selbst soll flexibler nutzbar werden, indem die Bänke entfernt und durch Stühle ersetzt werden.

In der Marienkirche in Jöllenbeck schlägt Elke Upmeier zu Belzen vor, eine „Kirche in der Kirche“ zu schaffen. Dazu soll die oberste Stufe von Chorbereich abgebaut werden, sodass dort Platz für bis zu 92 Stühle entsteht. „Die können unterschiedlich gruppiert werden, etwa für einen ganz kleinen Gottesdienst oder als lange Tafel“, erläutert die Architektin. Dazu ist auch ein neuer, flexibler Altar vor-



Bei den Planungen geht es auch um die Zukunft des Gemeindehauses an der Schwagerstraße in Jöllenbeck.

Foto: Thomas F. Starke

gesehen. Für die Barrierefreiheit soll seitliche eine Rampe angelegt werden. Außerdem sollen die Sakristei zu einem kleinen Gruppenraum umgestaltet und die Taufkammer zur Teeküche werden.

Gemeinsamkeit aller drei Entwürfe: Licht spielt eine große Rolle. In Theesen und Jöllenbeck sollen im Kirchenraum „Lichtorte“ entstehen, die zum Verweilen und zur Meditation einladen.



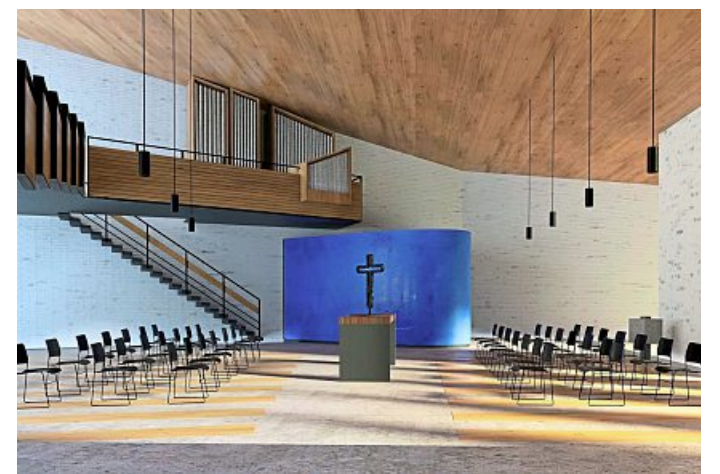
In der Marienkirche soll im Chorbereich Platz für Stühle entstehen. Die Kirchenbänke dahinter bleiben erhalten.

Foto: Elke Upmeier zu Belzen



In Theesen sieht das Konzept vor, dass eine freistehende „Box“ in das Kirchenschiff gesetzt wird.

Foto: Elke Upmeier zu Belzen



An der Epiphaniaskirche in Vilsendorf soll ein ovales Anbau entstehen, der in den Kirchenraum hineinragt.

Foto: Elke Upmeier zu Belzen

Stadt lädt zu Veranstaltung am 30. Januar ein

Entwicklung der Windflöte

SENNE (WB). In Windflöte in Senne sollen neue Baugebiete mit Wohn- und Gewerbeflächen entstehen. Dabei geht es laut Stadtverwaltung vor allem auch um die Frage: Wie können Mehrwerte für den gesamten Stadtteil entstehen?

Damit sich möglichst viele Menschen mit dieser Frage beschäftigen können, lädt die Stadt am Dienstag, 30. Januar, von 18 bis 20 Uhr alle interessierte Bielefelderinnen und Bielefelder ein, sich zu informieren und ihre

Ideen zu teilen.

Die Veranstaltung findet in der Grundschule Windflöte, An der Windflöte 38, statt.

Während der Veranstaltung gibt es für die Teilnehmer die Möglichkeit, sich den bisher erarbeiteten Stand des Struktur- und Nutzungskonzepts für den Ortsteil Windflöte im Stadtbezirk Senne vorstellen zu lassen und mit dem beauftragten Planungsbüro RHA und der Verwaltung drei erarbeitete Varianten in Bezug auf Frei-

räume, Städtebau, Verkehr und Nutzungen zu diskutieren.

Die Ergebnisse der öffentlichen Diskussion sollen in der weiteren Erarbeitung des Konzepts Berücksichtigung finden. Das Struktur- und Nutzungskonzept wird unter besonderer Berücksichtigung und Weiterentwicklung der in Windflöte vorhandenen Strukturen erarbeitet.

Neben den wohnbaulichen Entwicklungsoptionen wird auch der potenzielle

Gewerbestandort im Süden von Windflöte betrachtet, der im Rahmen der Regionalplan-Neuaufstellung als neuer Gewerbe- und Industriebereich festgelegt wurde. Das Konzept hat das Ziel, für nachfolgende konkrete bauliche Entwicklungen einen Rahmen zu definieren.

Interessierte Bielefelder bitte die Stadtverwaltung um eine Anmeldung bis Sonntag, 28. Januar, auf der städtischen Homepage unter www.bielefeld.de/zukunft-windfloete.

Verteidigungspolitischer Dialog mit Kerstin Vieregge

SCHILDESCH (WB). Zu einem verteidigungspolitischen Dialog mit der CDU-Bundestagsabgeordneten und Obfrau der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im Verteidigungsausschuss Kerstin Vieregge laden die CDU-Stadtverbände Dornberg, Jöllenbeck und Schildesche am Mittwoch, 24. Januar, ein. Beginn ist um 19 Uhr im Restaurant Alt-Schildesche an der Beckhausstraße 193.

Gerade in Zeiten, in denen Krieg, Vertreibung und Bedrohungen das tägliche Leben und die mediale Öffent-

lichkeit bestimmten, sei es wichtig, gut informiert zu sein, um anhand von Fakten diskutieren zu können, erklärt Steve Kuhlmann, Vorsitzender der Schildescher CDU. An dem Abend soll es um Fragen gehen wie: Sind die deutschen Anstrengungen in der Ukraine ausreichend, wird Deutschland das NATO-Ziel erreichen können, wie ist es um die deutsche Bündnisfähigkeit bestellt und welche Zukunft kommt auf die Bundeswehr zu? Eingeladen zu der Veranstaltung sind alle Interessierten.